

Rahmenkonzept für das Jugend-Kultur-Café in Meerbusch

Entwurf!
Stand Sept. 2013

Beispiel FOTO



Rahmenkonzept Jugend-Kultur-Café

Vorwort

I. Ausgangslage

II. Das Jugend-Kultur-Café

II.1. Zielgruppe

II.2. Träger

II.3. Programm und Programmatik

II.4. Raumangebot- und ausstattung

III. Cafébetrieb

III.1. Öffnungszeiten

III.2. Gastronomisches

IV. Personal

V. Qualitätsentwicklung / Wirksamkeitsdialog

Anhang: Gem. Programmplanung des OBV und der Musikszene Meerbusch e.V.

Vorwort

Auf der Grundlage von § 11 SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - und dem seit dem 01.10.2005 gültige 3. Ausführungsgesetz zum SGB VIII - Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFöG) fördert die Stadt folgende hauptamtlich geführte Einrichtungen der offenen Jugendarbeit nach den Richtlinien des Kinder – und Jugendförderplanes der Stadt Meerbusch.

- Katholischen Kirchengemeinde St. Mauritius und Hlg. Geist Büderich „Oase“
- Katholischen Kirchengemeinde Hildegundis von Meer Lank „Atrium“
- Evangelischen Kirchengemeinde Osterath „Katakombe“
- Jugendfarm „Arche Noah“ in Büderich

Ebenfalls mit pädagogischem Personal geführt wird der städtische Abenteuerspielplatz.

Das Bestehende Angebot soll durch ein Jugend-Kultur-Café ergänzt werden. Mit diesem Angebot soll den geänderten Interessen und Wünschen von Jugendlichen und der geänderten zeitlichen Nachfrage nach Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit Rechnung getragen werden.

Das Jugendcafé soll eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche sein, welches durch Angebote und Atmosphäre junge Menschen anspricht. Ziel ist die Einrichtung eines Cafébetriebes mit Öffnungszeiten in den späten Nachmittags- und Abendstunden sowie am Wochenende, einem an ein Kneipencafé ähnelnden Ambiente mit einem regelmäßigen jugendkulturellen und musischen Veranstaltungsprogramm, welches dem Geschmack junger Menschen entspricht. Es soll zugleich ein niederschwelliges sozialpädagogisches Unterstützungsangebot und eine Brückenfunktion in der Phase der beruflichen Orientierung und Berufswahl vorhalten. Zu den Schwerpunkten der offenen Jugendarbeit des Jugend-Kultur-Cafés gehören dabei u.a. die außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene gemeinwesenorientierte Angebote.

Das Jugend-Kultur-Café soll wie die übrigen von der Stadt geförderten Angebote der offenen Jugendarbeit, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Es soll ein sozialer Raum für Begegnung und Betätigung, Entspannung und Bildung, Artikulation und Selbstorganisation sowie Hilfe in Problemlagen sein. Die Persönlichkeitsbildung und das soziale Verhalten soll durch Partizipation, Verantwortung und Selbstverwaltung auf dem Weg zu einem selbständigen Mitglied der Gesellschaft entwickelt werden.

Damit stellt die offene Jugendarbeit Raum für begleitete Selbstgestaltung und Eigeninitiative von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung, fördert kommunikative, soziale und kulturelle Fähig- und Fertigkeiten und leistet Hilfe und Unterstützung bei individuellen und sozialen Problemlagen.

Die Angebotsstruktur des Jugend-Kultur-Cafés muss sich in besonderem Maße den wechselnden Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen stellen und entsprechend darauf reagieren. Sie ist kein starres unveränderbares Konstrukt, sondern bedarf einer ständigen Überprüfung, Fortschreibung und Anpassung.

I. Ausgangslage

Durch die Stadt Meerbusch wurde die Fachhochschule Düsseldorf Anfang 2009 mit der Durchführung einer Sozialraumrecherche beauftragt.

Wesentliche Empfehlung dabei ist, durch eine Umgestaltung der Angebotsstruktur, die Öffnung der bisherigen Jugendarbeit für eine größere Zielgruppe zu bewirken. Dies ist besonders durch die Einrichtung eines (teilkommerziellen) Jugend-Kultur-Cafés zu erreichen. Weiterhin wird vorgeschlagen, aufsuchende Jugendarbeit zu betreiben, um Jugendliche im öffentlichen Raum zu aktivieren und ihre Potentiale besser zu nutzen.

- ◆ Partizipation und Beteiligung in verschiedenen Formen bieten
- ◆ In einem Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit, Betrieb eines Jugend-Kultur-Cafés
- ◆ Jugendarbeit als Ort für Non-formale Bildung
- ◆ Schule als Lebensort einbeziehen, Kooperation mit Schule
- ◆ Mobile Arbeit, die Partizipation und Engagement Jugendlicher fördert

Diese genannten Aspekte wurden im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Meerbusch 2011 bis 2014 aufgegriffen und durch die Formulierung von Qualitätsstandards mit den Freien Trägern vereinbart und umgesetzt. Die Qualitätsstandards werden in regelmäßig mit den Trägern und den Einrichtungsleitern stattfindenden Gesprächen überprüft und ggfs. angepasst.

Weiterhin fanden im Jahr 2010/2011 Gesprächsrunden des Jugendamtes und im Sommer 2013 ein Schüler-Projekttag mit dem Osterather Betreuungsverein, mit unterschiedlichen jungen Menschen, statt. Die Ergebnisse sind in das Konzept eingeflossen.

Die Nachfrage nach einer Einrichtung, die diese Wünsche abdeckt, scheint groß. Jugendliche wünschen sich Freiraum für kommunikative Aktivitäten, Atmosphäre ohne Konsumzwang und ein gastronomisches Angebot zu günstigen Preisen.

Prinzipiell werden im Jugend-Kultur-Café auch Jugendliche angesprochen, die die bisherigen Angebote der Jugendarbeit aus den unterschiedlichsten Gründen nicht nutzen. Diese Erkenntnisse decken sich mit den Aussagen der Sozialraumrecherche. Demnach wünscht sich die Mehrheit der befragten Jugendlichen ein besseres kulturelles Jugendangebot, mit den Bedürfnissen entsprechenden Öffnungszeiten.

Das künftige Jugend-Kultur-Café befindet sich zentral in Meerbusch-Osterath an der Meerbuscher Straße im ehemaligen Firmengelände der Seilerei Paul Stoessel, direkt an der Bahnanlage der Deutschen Bahn. Der Gewerbepark „Alte Seilerei“ besteht überwiegend aus alten Backsteinbauten mit historischem Charakter.

Es bestehen gute Verkehrsanbindungen mit der Deutschen Bahn nach Düsseldorf, Neuss und Krefeld. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Von einer gesamten Einwohnerzahl von 55.755 Bürgern in Meerbusch (Stand 01.01.2013) entfallen auf die Altersgruppe der 10 bis 18-jährigen 5.097 Jugendliche und davon 1.767 in der Altersgruppe der 16 – 18-jährigen. Hauptzielgruppe für ein Jugend-Kultur-Café sind die Jugendlichen bis 18 Jahren.

II. Das Jugend-Kultur-Café

Das Jugend-Kultur-Café soll auf der rechtlichen Grundlage des SGB VIII ein offenes Angebot für eine große Zahl von Jugendlichen von Jugendlichen werden. Das Hauptziel ist die Schaffung eines jugendadäquaten und jugendkulturellen Raums als Jugendhilfeeinrichtung/Einrichtung der offenen Jugendarbeit, der allen Jugendlichen offen steht.

Das Jugend-Kultur-Café ist vor allem ein Ort der Begegnung und Unterhaltung: Hier treffen sich junge Menschen aus allen Schulen, unterschiedlichen Cliques; aus verschiedenen Gründen und zu wechselnden Veranstaltungen.

Die BesucherInnen sollen sich in lockerer, nicht vordergründig pädagogisierter Umgebung treffen können. Damit besteht die pädagogische Funktion und Aufgabe in der angemessenen Gestaltung des Rahmens und der Atmosphäre des Jugend-Kultur-Cafés.

Ziel ist es, den jungen Besucherinnen und Besuchern einen attraktiven Freiraum zu bieten, der die Entfaltung der Persönlichkeit unterstützt und gleichzeitig die Identitätsbildung mit dem Wohnort fördert. Die Möglichkeit sich im Jugend-Kultur-Café aufzuhalten, soll das Konfliktpotential im öffentlichen Raum mindern und zur Verständigung der Jugendlichen untereinander beitragen. Gleichzeitig ist das Café ein Ort der Kommunikation, des Austauschs von Meinungen und die Basis des Einübens demokratischer Grundsätze.

Jugendlichen sollen im Jugend-Kultur-Café Informations- und Bildungsangebote unterbreitet werden, die ihre Alltagskulturen aufgreifen sowie Dinge des täglichen Lebens zum Ausgangspunkt für Bildungsprozesse machen. Der Zugang zu notwendigen Informationen soll im Rahmen der Ausstattung des Jugend-Kultur-Cafés für alle Besucher bereitgestellt werden.

Freie und offene Zugangsmöglichkeiten zu W-Lan andere Informationstechnologien, die ggf. pädagogisch begleitet werden sind Bestandteil der offenen Jugendarbeit des Jugend-Kultur-Cafés.

Durch die persönliche Begleitung, gezielte Information und Beratung für Jugendliche hat die Medienpädagogik einen hohen pädagogischen Nutzen, auch im Sinne des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen und dem Rollenverhalten sowie daraus resultierende Kommunikations- und Umgangsformen von Mädchen und Jungen sowie von Frauen und Männern sollen Angebote geschaffen werden, die an den Erfordernissen einer geschlechtsspezifisch reflektierten offenen Arbeit ausgerichtet sind.

Über Kreativität, Spaß und die Gemeinschaftserfahrung können aktuelle Themen und Alltagssituationen aufgegriffen werden. Das Jugend-Kultur-Café bietet einerseits Jugendlichen kulturelle Angebote an und sieht sich andererseits als „Ermöglicher“ bei der Umsetzung jugendkultureller Projekte anderer Anbieter oder im Idealfall der Jugendlichen selbst.

Das Café ist Informations- und Kommunikationsdrehscheibe: hier erfahren Jugendliche u.a. was in Meerbusch los ist, was geplant wird. Hier sind Informationen aller Art zugänglich: Zeitschriften, Tageszeitungen, Veranstaltungshinweise für Meerbusch und Umland, Ratgeber zu aktuellen Fragen wie Drogen, Freizeitgestaltung, Berufs- und Arbeitswelt, Jugendpolitik etc., Schwarzes Brett (Tausche/Biete, Verkauf/Ankauf, etc.), Internet.

Kommunikation und Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Gruppen findet an einem neutralen und unabhängigen Ort statt. Eine größtmögliche Heterogenität der BesucherInnen (verschiedene Cliques und Einzelpersonen mit unterschiedlichem soziokulturellem Hintergrund)

Rahmenkonzept Jugend-Kultur-Café

wird angestrebt. Wichtige Zielsetzungen sind hier zudem die Förderung von Konfliktbewältigung und Konfliktkompetenz, sowie die Förderung der Akzeptanz von Kulturen, Bevölkerungsgruppen, Religionen, Weltanschauungen, Regeln und Wertsystemen.

Das Umweltbewusstsein der Jugendlichen soll geweckt werden, indem sie bei der Gestaltung des Betriebes und bei der Durchführung von Aktionen auf ökologisch verantwortliches Handeln (Mülltrennung, Müllvermeidung, bewusstes Einkaufen in Richtung gesunder Ernährung) achten.

II.1. Zielgruppe

Zur Zielgruppe zählen vornehmlich Meerbuscher Jugendliche als regelmäßige Besucherinnen und Besucher im Café, bei Veranstaltungen und Einzelaktivitäten auch (junge) Erwachsene.

II.2. Träger

Die Betriebsträgerschaft des Jugend-Kultur-Cafés übernimmt der OBV (Osterather Betreuungsverein). Durch Kooperationsvereinbarungen wird die inhaltliche Programmarbeit von verschiedenen Kooperationspartnern verbindlich übernommen werden. Zu diesen Kooperationspartnern zählt insbesondere der Verein „Musikszene Meerbusch e.V.“, der sich mit seinem Wissen und den Ressourcen der Meerbuscher (Rock-) Musikszene als Hauptkooperationspartner einbringt (s. Kooperationen).

II.3. Programm und Programmatik

Partizipation

Nur ein Angebot, das die jungen Menschen anspricht wird von ihnen angenommen. Dafür ist sowohl eine formelle als auch eine informelle Beteiligung zu pflegen. Ehrenamtliche, die daran interessiert sind, in gewissem Rahmen Verantwortung zu übernehmen, sollen sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung diverser Aktivitäten und Jugendkulturveranstaltungen beteiligen können.

Offener Ansatz

Das Programm im Jugend-Kultur-Café soll durch eine besondere Vielfalt, Offenheit und Durchlässigkeit unterschiedliche und wechselnde Besuchergruppen anziehen. Durch diese wechselnden Besucherstrukturen wird vermieden, dass eine spezielle Gruppe das Jugend-Kultur-Café für sich annektiert und dadurch ein Verdrängungsprozess ausgelöst wird. Das Jugend-Kultur-Café soll ein Ort für *alle* Jugendlichen aus Meerbusch sein.

Durch den Verein „Musikszene Meerbusch e.V.“ wurden Programmvorschläge erarbeitet, die im Anhang zu dieser Konzeption beigefügt sind.

Kulturförderung

Veranstaltungen für junge Menschen im Bereich Comedy, Theater, Musik, Talk, Poetry-Slam, Film, Lesungen oder Tanz und Bewegung werden angeboten. Junge regionale Bands und Musiker sowie der Nachwuchs sollen gefördert werden. An den Wochenenden treten Bands aus Meerbusch und Umgebung im Jugend-Kultur-Café auf. Die Vielfalt der existierenden Bands und Musiker, die die unterschiedlichsten Stilrichtungen vertreten, ermöglicht ein breites und buntes Angebotspektrum und spricht so die unterschiedlichsten Besucher an. So könnte in Meerbusch eine offene Bühne entstehen, die jedem jungen Menschen Gelegenheit bietet, seine Kunst zu präsentieren. Insbesondere das „Bistro“ soll dabei für alle Angebote im Bereich „Kleinkunst“ genutzt werden. Für Konzerte oder größere Veranstaltungen soll die Eventhalle mit ca. 250 qm genutzt werden.

Rahmenkonzept Jugend-Kultur-Café

Jedliches kreative Potenzial der Jugendlichen soll gefördert werden und die „Zuschauer“ zu eigener Kreativität anregen. Im Jugend-Kultur-Café sollen sie nicht nur Angebote konsumieren sondern ggf. auch selber aktiv werden können.

Kooperationen

Der OBV als Betriebsträger und die „Musikszene Meerbusch“ als Ausrichter der musisch-kulturellen Programmpunkte schließen eine Kooperationsvereinbarung, die ihr Zusammenwirken regelt.

Über weitere Kooperationen sollen die Beteiligung unterschiedlicher Partner möglich sein. Dabei kann eine Kooperation für ein einmaliges Projekt oder aber für eine dauerhafte, regelmäßige Zusammenarbeit eingegangen werden. Ob Kunst, Bewegung, Tanz, Sport, Bildung, Soziales etc. Eine Vielfalt der Kooperations- und Programmpartner wird angestrebt.

Das Jugend-Kultur-Café kann gerade Schulen mit ihren Musik, Theater oder Kunst AG's bzw. Kursen als Veranstaltungsort, Präsentationsort oder Ausstellungsfläche dienen. (Schüler)-Bands können im Jugend-Kultur-Café ihre ersten Schritte auf eine Bühne wagen.

II.4. Raumangebot- und ausstattung

Bistro / Veranstaltungsraum / Nebenräume

Das Jugend-Kultur-Café bietet insgesamt eine Fläche von gut 600 qm.

Davon entfallen auf die einzelnen Räume ca.

250 qm	Eventhalle
110 qm	Bistro
80 qm	Eingangsbereich / Empfang
120 qm	Obergeschoss / Empore / Büro
200 qm	Untergeschoss (inkl. Toiletten, Künstlerumkleide, 2xZusatzraum)

In allen Räumen des Jugend-Kultur-Cafés gilt Rauchverbot.

Das Jugend-Kultur-Café muss verschiedenen Ansprüchen genügen und multifunktionell sein. Das heißt, das Jugendliche unterschiedlichen Geschlechts, Alters und Herkunft bzw. Kultur in einem gemeinsamen Raum ihre Freizeit verbringen, der all diese Aspekte mit berücksichtigten soll. Die Barrierefreiheit ist für das Bistro und den Saal gegeben.

Die Jugendlichen haben ihre Ansprüche an das Raumkonzept folgendermaßen formuliert:

Das Jugend-Kultur-Café bietet Raum für

- ◆ Kommunikation (vom Tratschen bis zur Diskussion)
- ◆ Musik hören
- ◆ Kennenlernen
- ◆ Treffen in der Peer Group
- ◆ Wahrnehmung Kultureller Angebote (aktiv / passiv)
- ◆ Spielen / Bewegen / Feiern
- ◆ Informationen zur Freizeitgestaltung
- ◆ Preisgünstiges Konsumieren ohne Zwang

Das Café ähnelt atmosphärisch eher einem modernen Bistro als einem traditionellen offenen Bereich einer OT. Ein Jugend-Kultur-Café, das alle Meerbuscher Jugendlichen ansprechen soll, muss auch über eine entsprechende Ausstattung verfügen.

Rahmenkonzept Jugend-Kultur-Café

Das Bistro ist multifunktional nutzbar. Eine kleine Bühne soll für das kulturelle Kleinkunstprogramm genutzt werden. Des Weiteren werden gemütliche „Chillecken“ zum Verweilen einladen die einen „hippen“ Wohlfühlcharakter haben. Für Filmvorführungen und den Fernsehempfang sollten entsprechende Geräte und ein Beamer zur Übertragung auf Großleinwand angeschafft werden. Im Jugend-Kultur-Café muss über W-Lan Internetfähigkeit hergestellt werden. Der vorhandene Bistro-Raum verfügt über eine Theke mit Kühlung und ein Spülbecken mit Wasseranschluss. Ein kleines Kühlhaus / Lagerraum ist vorhanden.

Die Eventhalle steht für Großveranstaltungen zur Verfügung. Dies können sowohl Konzerte aller Stilrichtungen als auch beispielsweise Karnevalsveranstaltungen oder Mottoparties sein. Es können aber auch klassische/moderne Tanz- bzw. Bewegungsangebote stattfinden. Eine geeignete Bühne, Sound- und Lichanlage sind erforderlich. Ein Internetzugang ist für Jugendliche eine unabdingbare Einrichtung, denn sämtliche Informationen ziehen sie sich aus dem Netz. Zudem lassen sich so auch kurzfristig (wie über Facebook) Veranstaltungen im Jugend-Kultur-Café bewerben.

Der Eingangsbereich soll bei Großveranstaltungen einen geordneten Zu- und Ausgang der Besucher gewährleisten. Ebenfalls kann hier eine Garderobe eingerichtet werden. Auch könnte hier ein Billard- oder Kickertisch stehen, ohne den Cafe-Betrieb zu stören.

Das Betriebsbüro wird soll so eingerichtet sein, dass ggf. auch Gespräche mit Jugendlichen stattfinden können.

III. Cafébetrieb

III.1. Öffnungszeiten

Die regulären Öffnungszeiten sollen in dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer angepasst sein, mit Schwerpunkt an den Wochenenden und in den Nachmittags- und Abendstunden. Ziel ist es, das Café mindestens 5 Tage/Woche zu betreiben.

Beispiel:

Mo, Di	geschlossen	
Mi	17:00 – 22:00	(5 Std.)
Do	17:00 – 22:00	(5 Std.)
Fr	17:00 – 24:00	(7 Std.)
Sa	17:00 – 24:00	(7 Std.)
So	14:00 – 21:00	(6 Std.)

Dies entspricht einer Öffnungszeit von insgesamt **30 Stunden** pro Woche.

Nach einer Erprobungsphase können diese Zeiten dem sich tatsächlich darstellendem Bedarf angepasst werden.

III.2. Gastronomisches

Das gastronomische Angebot soll aus verschiedenen anti-alkoholischen Getränken (Softdrinks, Tee, Kaffeevariationen, Milchshakes) und kleineren Snacks (z.B. Toasts, Pizza, Brote, Kuchen, Obst und Snackriegel) zu günstigen Preisen und ohne Konsumzwang bestehen. Die angebotenen Speisen und Getränke müssen „trendy“ und auf die jugendliche Zielgruppe zugeschnitten sein und ihrem „Lifestyle“ entsprechen.

Rahmenkonzept Jugend-Kultur-Café

Für Jugendliche ab 16 Jahre und junge Erwachsene sollen auch leichte alkoholische Getränke (Bier, Biermixgetränke und Weinmixgetränke) unter strenger Einhaltung des Jugendschutzgesetzes ausgeschenkt werden. Alkoholische Getränke wie Schnäpse oder Alkopops etc. kommen selbstverständlich nicht zum Ausschank.

In der modernen Suchtprävention ist gerade der verantwortungsbewusste Umgang mit Alkohol ein wichtiges Thema. Das absolute Abstinenzgebot vergangener Tage hat sich überholt, da die gesellschaftliche Wirklichkeit etwas anderes widerspiegelt. Alkohol gehört in unserer heutigen Gesellschaft dazu und nur Menschen, die in jungen Jahren bereits einen vernünftigen und genussvollen Umgang damit erlernt haben, können Alkohol ohne Probleme konsumieren und sind für eine Suchtentwicklung weniger anfällig.

IV. Personal

Der regelmäßige offene Betrieb des Jugend-Kultur-Cafés erfolgt grundsätzlich mit mindestens einem hauptamtlich Mitarbeiter. In der Regel werden mindestens zwei Mitarbeiter den Cafébetrieb und das pädagogische Angebot im Kontakt zu den Jugendlichen umsetzen. Die Mitarbeiter benötigen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Kreativität sowie die Fähigkeit einer freien und flexiblen Gestaltung ihres Arbeitsalltages bei immer wieder wechselnden Arbeitszeiten.

Darüber hinaus sind für den Cafébetrieb Servicekräfte auf Honorarbasis erforderlich. Dabei kann es sich um Schülerinnen und Schüler und/oder Studentinnen und Studenten handeln. Zusätzlich ist Reinigungspersonal erforderlich.

Je nach Art der Veranstaltungen und der erwarteten Besucherzahl muss das vorgehaltene Personal den Erfordernissen entsprechend angepasst werden. Dabei fallen vor, während und nach jeder Veranstaltung Arbeiten an (Stagecrew, Eventmanagement, Security etc.).

In der Berechnung des Zuschussbedarfs zu den Betriebsmitteln wurde dies berücksichtigt.

V. Qualitätsentwicklung / Wirksamkeitsdialog

- ◆ In einem Arbeitskreis aus Vertretern des OBV, der Musikszene Meerbusch, Jugendlichen (z.B. Schülervertreter der weiterführenden Schulen aus Mittel- und Oberstufe) und dem Jugendamt soll die programmatische Arbeit des Jugend-Kultur-Cafés verfolgt und weiterentwickelt werden.
- ◆ In der Steuerung und fachliche Begleitung durch den Vorstand des Trägers OBV und der Musikszene Meerbusch sowie der Stadtverwaltung werden konzeptionelle und programmatisch erforderliche Entwicklungen verfolgt.
- ◆ In einem Berichtswesen werden Daten (Besucherzahlen, Alter, Geschlecht etc., Einnahmen und Ausgaben) ausgewertet und für die programmatische Entwicklung genutzt.
- ◆ Die im SGB VIII (§§8a,72a) vorgesehenen Vereinbarungen zum Kinderschutz werden mit dem Jugendamt abgeschlossen.

Beschlüsse

Die durch den Jugendhilfeausschuss der Stadt Meerbusch im Hinblick auf die Einrichtung bzw. Finanzierung des Jugend-Kultur-Cafés getroffenen Beschlüsse sind bindender Bestandteil dieses Rahmenkonzepts.

ANHANG

Jugend-Kultur-Café Veranstaltungskonzept Musikszene Meerbusch e.V.

Rahmenbedingungen

Infrastruktur:

P.A. Musikanlage/Mischpult/Mikrofonierung

Lichtanlage

Lagerraum

Werbung:

Homepage

Facebook

Flyer (Quartalsprogramm)

Werbung (Zeitung/Magazine)

Plakate

Etat:

Personal – Kasse 2

- Einlass 2

- Stagecrew 2

- Leitung 1

- Booking 1

- Security

- Service

Künstler/Gäste – Gagen/Honorare/Auslagen

Sponsoren – Brauereien

- örtlicher Einzelhandel

Zuschüsse – Stadt

- Sparkassenstiftung

- Landesmusikrat

- Bürgerstiftung

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb – Getränkeverkauf

- Anzeigenverkauf

Mengengerüst für 52 Wochenenden

Konzerte alle Musikrichtungen	klein	14
Konzerte alle Musikrichtungen	groß	4
Party	klein	6
Party	groß	2
Talkgäste/Workshops	Themen: Sport, Musik, Kino, Politik etc.	12
Comedy		6
Lesung/Film		6
Poetry Slam		2
Ausstellungen	Plakate, Fotos, Schulen/Kunstkursus	6

I. Quartal (13) Beispiele

Januar	1. Woche	Party	DJ Andry Nalin oder DJ Taylor
	2. Woche	Comedy	OnkelFisch (1 Live)
	3. Woche	Konzert Pop	Spontan (MB) 3und20
	4. Woche	Talk Sport	Michael Ballack
Februar	5. Woche	Konzert Metal	Opposites Attract (MB) BxDxF
	6. Woche	Lesung	Rabea Becker (MB)
	7. Woche	Party	DJ Henry Storch oder DJ Oliver Moldan
	8. Woche	Talk Musik	Thomen (Blind Guardian)
März	9. Woche	Konzert Folk	O'n'J (MB)
			Lothar Offak
	10. Woche	Comedy	Roberto Capitoni
	11. Woche	Konzert groß	Betontod und andere
	12. Woche	Talk TV/Kino	Kalli Zmugg
	13. Woche	Konzert Techno	Hardfloor